

BE_ZIVILSTRAF SK 2023 389 vom 10. Januar 2025

BE Obergericht, 2025-01-10, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2023_389

FR: BE_ZIVILSTRAF SK 2023 389 du 10 janvier 2025

IT: BE_ZIVILSTRAF SK 2023 389 del 10 gennaio 2025

Regeste

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz (Beschuldigter 1 und 2),
Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (Beschuldigter 2) | Strafgesetz

Erwägungen

E. 22

308 resp. PEN 22 308/309 (vgl. pag. 2392 und pag. 2412). Nach Berufungsanmeldung wurde das Verfahren beim Obergericht des Kantons Bern unter der Verfahrensnummer SK 23 389 weitergeführt (vgl. pag. 2648). Am 19. Juli 2019 eröffnete die Staatsanwaltschaft des Kantons Bern, Besondere Aufgaben, das Strafverfahren BA 19 353 gegen C._____ (nachfolgend: Beschuldigter 2 [Akten SK 23 584 pag. 1]). Nach Erhalt der Akten führte die Vorinstanz dieses Verfahren unter der Verfahrensnummer PEN 22 219 weiter (vgl. Akten SK 23 584 pag. 5410). Das Obergericht des Kantons Bern ordnete dem Verfahren anschliessend die Verfahrensnummer SK 23 584 zu (vgl. Akten SK 23 584 pag. 5957). Mit Verfügung vom 16. September 2024 wurden die Berufungsverfahren SK 23 389 und SK 23 584 vereinigt (vgl. E. II.2.3 hiernach). Seither werden sie unter der Verfahrensnummer SK 23 389 als Hauptdossier geführt (vgl. pag. 2772 ff.). Nachfolgend werden Fundstellen und Zitate aus dem Dossier SK 23 389 nicht besonders gekennzeichnet, da es sich um das Hauptdossier handelt. Wird auf Aktenstellen aus dem ursprünglich unter der Verfahrensnummer SK 23 584 geführten Verfahren verwiesen, wird dies mit «SK 23 584 pag. [Nummer]» zitiert. II. Formelles 1. Erstinstanzliche Urteile 1.1 Urteil PEN 22 308/309 Die Vorinstanz fällte am 5. April 2023 folgendes Urteil (pag. 2528 ff. [vgl. auch Urteilsberichtigung vom 5. April 2023 auf pag. 2536 ff.]; Hervorhebungen im Original): I. Das Strafverfahren gegen A._____ wegen Übertretung gegen das Betäubungsmittelgesetz, angeblich begangen in der Zeit von Januar 2020 bis am 8. April 2020 in E._____ sowie anderswo durch Erwerb und Besitz zum Konsum sowie Konsum von Kokain wird eingestellt, ohne Ausrichtung einer Entschädigung und ohne Ausscheidung von Verfahrenskosten. II. A._____ wird freigesprochen von der Anschuldigung der qualifizierten Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz, angeblich begangen in der Zeit von 15. Mai bis 18. Mai 2019 auf der Strecke F._____ – Basel – Belgien – E._____ durch Erwerb, Befördern und Einfuhr von 1000 Gramm Kokaingemisch in die Schweiz

3 unter Auferlegung von einem Fünftel der Verfahrenskosten, ausmachend CHF 9'895.50, an den Kanton Bern (vgl. Ziff. III.), unter Ausrichtung einer Entschädigung an Rechtsanwalt B._____ von CHF 3'603.10 (ein Fünftel des amtlichen Honorars) für die amtliche Verteidigung von A._____, unter Ausrichtung einer Entschädigung an Rechtsanwältin G._____ von CHF 1'801.80 (ein Fünftel des amtlichen Honorars) für die amtliche Verteidigung von A._____ *Davon wurden Rechtsanwältin G._____

bereits CHF 1'801.80 ausgerichtet (Verfügung der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern, Region Oberland, vom 19.11.2020), womit keine Zahlung offensteht, unter Ausrichtung einer Entschädigung an Fürsprecher H._____ von CHF 98.20 (ein Fünftel des amtlichen Honorars) für die amtliche Verteidigung von A._____ *Davon wurden Fürsprecher H._____ bereits CHF 98.20 ausgerichtet (Verfügung der Staatsanwaltschaft des Kantons Bern, Region Oberland, vom 07.06.2022), womit keine Zahlung offensteht. Wird keine schriftliche Begründung verlangt, reduziert sich die Gebühr um CHF 200.00. Die reduzierten Verfahrenskosten betragen damit CHF 9'695.50. III. A._____ wird schuldig erklärt:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.